



Ethanol-Kamine – Trügerische Gemütlichkeit ?

Gefährliche Verpuffungen bei Ethanol-Kaminen können Menschenleben kosten



Immer wieder kommt es zu gefährlichen Verpuffungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Ethanol-Kaminen. Darauf weisen schon lange Fachleute u.a. aus dem Bereich der Feuerwehr hin. So kam es im Frühjahr diesen Jahres zu einer Verpuffung in der Gemeinde Flintbek (Rendsburg), bei der die Kleidung eines Mannes in Brand geriet. Zwar waren beim Eintreffen der Feuerwehr die Flammen bereits gelöscht, jedoch musste der mit schweren Brandwunden verletzte Mann vom Notarzt versorgt werden. Er kam später in eine Spezialklinik nach Lübeck.

In einer Wattenscheider Wohnung war es eine 23-jährige Frau, die den Betrieb eines Ethanol-Kamins mit ihrer Gesundheit bezahlen musste. Die Wucht der

Verpuffung war bei ihr so enorm, dass einige Fenster zerbarsten. Die Frau hatte den Kaminofen mit Ethanol nachgefüllt und anschließend angezündet. Nur durch einen Nachbarn, der die Explosion mitbekommen hatte, konnten die Flammen am Körper der Frau erstickt werden. Auch hier die Folge: schwerste Verbrennungen. Im Juni ist hingegen durch eine Ethanol-Verpuffung eine 37-Jährige Zahnärztin gestorben. Die Frau erlag ihren schweren Brandverletzungen, zwei weitere Frauen wurden bei der Verpuffung schwer verletzt. Die 37-jährige hatte mit ihren Freundinnen im Wintergarten ihres Hauses einen Ethanol-Ofen in Betrieb genommen. Kurz nach Befüllen des Ofens mit Bioethanol kam es dann zu einer Verpuffung. Das Feuer war vermut-

lich "nicht ganz aus" gewesen. 80 Prozent der Hautoberfläche der 37-jährigen waren verbrannt.

Feuerwehren weisen schon lange darauf hin: Die Bedienungsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen bei der Befuerung von Ethanol-Kaminen sind strengstens zu beachten. Besonders wichtig ist es, die Kamine nie unbeaufsichtigt zu lassen und den Brennteller erst unmittelbar vor dem beabsichtigten Entzünden zu befüllen, damit sich keine entzündbaren Dämpfe verteilen können. Zudem muss sichergestellt sein, dass Ethanol nicht nachgefüllt wird, wenn das Feuer nicht ganz gelöscht ist. Sonst ist der Effekt ähnlich wie bei einem Grill, bei dem man Spiritus in die Glut kippt.

Jörg Bensmann